

Vorsicht! ..... meine Damen.... meine Herren, Vorsicht .....Vorsicht bitte!!!  
Hier stört der Bürger .... Und zwar beim Regieren.

Niemand, weder die ach so Grüne Frau Hajduk oder der jetzige Bürgermeister - immerhin schon der dritte seit es die „Engagierten Wilhelmsburger“ gibt - wollen, dass sich Bürgerinnen und Bürger kritisch beteiligen und einmischen.

Doch genau das tun wir.

- Denn wir haben gegen den Wegfall des Wilhelmsburger Hallenbades demonstriert.
- Wir haben in den letzten drei Jahren mit jeder Demo einen Makel der Planungen öffentlich angeprangert.
- Wir haben in unzähligen Gesprächen Politikern und Planern auf die Füße getreten.
- Wir haben die Lügen aufgedeckt, die erfunden wurden um diese Planungen zu beschönigen.
- Wir haben uns durch die Planungen gearbeitet und deren haarsträubende Mangelhaftigkeit aufgedeckt.
- Wir haben mit allen Verantwortlichen gesprochen und darüber informiert - gegen die offiziellen PR Kampagnen.
- Wir haben uns durch eine Bürgerbeteiligung gekämpft die eine Autobahnwerbeveranstaltung war.
- Wir haben Einwendungen gegen Bebauungspläne und Planungen geschrieben.
- Wir haben eine schlagkräftige Klagegemeinschaft gegründet, die unsere Interessen juristisch vertritt.

**Und das haben wir gemacht weil es sich lohnt-**

- Deshalb rollen die Baumaschinen nicht
- Deshalb steht das Rubberthaus wie eh und je
- Deshalb bekommen wir ein neues Hallenbad.
- Deshalb werden auch die jetzigen Autobahnplanungen da hinkommen wo sie hingehören, nämlich ins Archiv für irrationale monströse Planungen des letzten Jahrtausends

**Auch** die jetzt von Andy Grote geplante Bürgerbeteiligung ist ein weiterer Schritt dorthin

**Auch** dort werden die Mängel und Lügen wieder auf den Tisch kommen

**Auch** dort wird es wieder bei kritischen Themen wie etwa zur Streckensicherheit Achselzucken seitens der Planer geben.

**Auch** dort wird man zu dem Schluss kommen, dass diese Planungen völlig ungeeignet sind, das zu erfüllen was uns unser jetziger Bürgermeister Olaf Scholz verspricht:

"Die Verlegung der Wilhelmsburger Reichstraße, wird eine Barriere durch den Stadtteil beseitigen und dadurch neue städtische Entwicklungsmöglichkeiten schaffen. Die Verkehrssicherheit erhöht sich und die Umweltverträglichkeit steigt. Lärm- und andere Immissionen werden reduziert. Die größte Flussinsel Europas wird ein noch viel attraktiverer Ort zum Leben und arbeiten."

Deshalb mischen wir uns ein und stören beim Regieren, damit auch die längste Lügennase wieder schrumpfen kann und wir unsere Lebensqualität erhalten und steigern können.

*Ansprache Jochen Klein vor dem Hamburger Rathaus am 23.Juni 2012*